

Neue indische Ruteliden

Von G. Frey

Anomala hirticollis n. sp. (Abb. 1)

Ober- und Unterseite dunkel erzgrün, glänzend, Halsschild ziemlich dicht, hell und sehr fein abstechend behaart. Kopf und Flügeldecken kahl, die Spitze des Pygidiums mit einigen längeren, hellen Haaren. Auf der Unterseite die Brust und die mittleren Schenkel behaart, die Hinterschenkel nur sehr zerstreut behaart, die Segmente kahl. Clypeus trapezförmig, die Ecken breit gerundet, der Rand schwach aufgebogen. Der Kopf ist sehr dicht, mittelgrob und rugos punktiert, die Trennungslinie zur Stirn relativ breit und glatt. Der Scheitel ist weitläufiger, fein und nicht rugos punktiert. Halsschildseitenrand fast gleichmäßig gerundet, der Halsschild nach vorne und hinten gleichmäßig verengt. Die Vorderecken wenig vorgezogen, scharf rechtwinklig, die Hinterecken etwas stumpf, sehr kurz gerundet. Die Basis ist gerandet, der Rand in der Mitte unterbrochen. Der Halsschild ist gleichmäßig, mittelgrob und dazwischen sehr fein und dicht punktiert, die feinen Punkte sind wesentlich zahlreicher. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die wenig gewölbten Zwischenräume sind sehr zerstreut und äußerst fein ($16\times$) punktiert, der 2. Zwischenraum trägt eine sich apikal verengte Reihe von ungleichmäßigen groben Punkten, am Ende der Flügeldecken ist er nur zerstreut und fein punktiert. Unterhalb der Schulterbeulen ebenfalls einige grobe Punkte. Das Pygidium ist fein querrissig. Der Fühlerfächer des ♀ ist so lang wie die folgenden 5 Glieder, der Stiel ist bräunlich, der Fächer dunkelgrün, Vordertibien mit 2 Zähnen, vordere und mittlere Klauen gespalten. Gestalt länglich, flach. Länge 11—12 mm. 4 ♀♀, Nepal, Katmandu Valley, Godovari, 1600—1800 m, 4. VIII. 1967, leg. Dierl & Schacht, Type und Paratype in der Zoologischen Staatssammlung München, Paratypen in meinem Museum. Die Art ist charakteristisch durch den behaarten Halsschild. Nach der Bestimmungstabelle von Arrow (Fauna of British India) gehört sie zur Section IV in die Nähe von *A. corvina* Arr. Parameren Abb. 1.

Prodoretus maculithorax n. sp. (Abb. 2)

Ober- und Unterseite gelbbraun, Stirn und Scheitel schwarzbraun, auf dem Halsschild eine schwarzbraune Makel von unterschiedlicher Größe, manchmal nur etwas gedunkelt oder den Halsschild voll bedeckend und

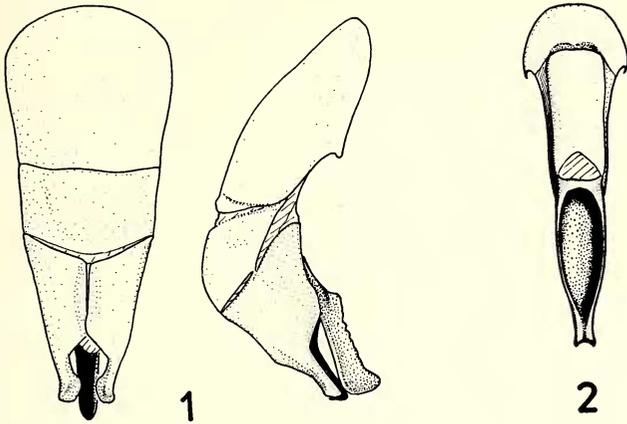


Abb. 1—2: Parameren von 1. *Anomala birticollis* n. sp., links dorsal, rechts lateral, 2. *Prodoretus maculithorax* n. sp.

nur einen schmalen Seitenrand übriglassend, mäßig glänzend. Zähne der Vordertibien schwärzlich, die Hintertarsen etwas dunkler braun. Clypeuseiten fast parallel, vorne halbkreisförmig gebogen, Vorderrand stark aufgebogen, die Oberseite des Clypeus mäßig dicht, ungleich groß granuliert. Hinterkopf flach und zackig gerunzelt. Augen sehr groß, ihr Durchmesser erreicht fast den halben Augenabstand. Halsschildseitenrand vorne gerade, hinten leicht gebogen, der Vorsprung wenig betont. Vorderecken rechtwinkelig und spitz, Hinterecken breit gerundet, Basis fein gerandet. Der Halsschild ist auf der Scheibe dicht, an den Seiten etwas offener einfach punktiert. Das Scutellum ist sehr dicht feiner punktiert. Die Flügeldecken zeigen 3 undeutliche flache Rippen und sind sehr dicht, so grob wie der Halsschild punktiert. Pygidium sehr fein und dicht gerunzelt, an der Spitze glatt mit einigen sehr feinen Punkten. Die ganze Oberseite einschließlich des Kopfes ist fein, am Kopf und Halsschild teils abstechend, auf den Flügeldecken anliegend weißlich behaart. Auf der Unterseite die Brust etwas dichter, die Ventralsegmente sehr zerstreut behaart. Auf der Unterseite die Brust etwas dichter, die Ventralsegmente sehr zerstreut behaart. Der vordere Sporn ist sehr schwach gebogen. Die Fühlerfächer des ♂ etwas kürzer als der Stiel, beim ♀ so lang wie die folgenden 5 Glieder. Länge 8 mm. Eine große Serie (♂♀) aus Südbindien, Madras, Coimbatore, leg. Nathan 1964 und Pondicherry (1 Ex.). Type in der Zool. Staatssammlung in München. Paratypen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 2. Die Art ist sehr ähnlich der *P. malabariensis* Ohs., hat aber andere, wenn auch ähnliche Parameren. Die Punktierung auf dem Halsschild ist einfach und nicht genabelt, der Flecken auf dem Halsschild fehlt bei *P. malabariensis* Ohs., und der vordere Sporn ist nicht hakenförmig.